

Presseinformation

Dennis Hofmann
Konzern-Kommunikation

Fresenius SE & Co. KGaA
Else-Kröner-Straße 1
61352 Bad Homburg
Deutschland
T +49 6172 608-96008
F +49 6172 608-2294
dennis.hofmann@fresenius.com
www.fresenius.de

21. Februar 2023

Fresenius mit neuer Strategie und klarer Ausrichtung

- Dekonsolidierung von Fresenius Medical Care durch Formwechsel der FMC in eine Aktiengesellschaft (AG)
- Fokussierung auf Operating Companies Fresenius Kabi und Fresenius Helios
- Aktives Portfoliomanagement für Teilbereiche mit besseren Entwicklungschancen außerhalb des Konzerns
- Neues, straffes Fresenius Financial Framework mit ambitionierten Margenbändern
- Strukturelle Produktivitätsverbesserung von jährlich rund 1 Milliarde Euro bis 2025

Angaben ohne explizite Zeitangabe beziehen sich auf den Zeitraum 4. Quartal 2022.

in Mio €	Q4 / 2022	Wachstum	Wachstum währungs- bereinigt	Q1-4 / 2022	Wachstum	Wachstum währungs- bereinigt
Umsatz	10.643	7 %	4 %	40.840	9 %	4 %
EBIT ¹	1.052	-10 %	-14 % / -13 % ³	4.004	-6 %	-11 % / -10 % ³
Konzernergebnis ^{1,2}	445	-15 %	-19 % / -16 % ³	1.729	-7 %	-12 % / -10 % ³

¹ Vor Sondereinflüssen, Q1/22 angepasst nach Neubewertung des Anteils an Humacyte

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Ohne Akquisitionen von Ivenix und mAbxience

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf den Seiten 23-28.

Fresenius stellt die strategischen Weichen für die Vereinfachung der Konzernstruktur, stärkere Fokussierung und verbesserte Performance. Durch die geplante Dekonsolidierung von Fresenius Medical Care wird das Unternehmen seine Governance- und Konzernstrukturen vereinfachen. Dieser Schritt ermöglicht eine klare Fokussierung auf Therapien zur integrierten Patientenversorgung über die drei Plattformen (Bio)Pharma, MedTech und Care Provision. Ziel ist die Steigerung der Profitabilität und konsequentes Portfoliomanagement. Darüber hinaus intensiviert Fresenius die laufenden Programme für Produktivitätsverbesserungen und wird hier ab 2025 jährlich rund 1 Mrd € einsparen.

Dekonsolidierung von Fresenius Medical Care geplant

Das Unternehmen plant die Dekonsolidierung von Fresenius Medical Care im Zuge der Rechtsformänderung von Fresenius Medical Care in eine Aktiengesellschaft. Vorbehaltlich der erforderlichen Zustimmungen der Aktionärinnen und Aktionäre sowie der Eintragung im Handelsregister, soll der Formwechsel bis spätestens Ende des Geschäftsjahres 2023 umgesetzt werden. Dafür soll voraussichtlich im Juli eine außerordentliche Hauptversammlung von Fresenius Medical Care über den Vorschlag zur Umwandlung in eine Aktiengesellschaft entscheiden. Fresenius Medical Care wird nach der geplanten Rechtsformänderung nicht mehr Teil der vollkonsolidierten Tochterunternehmen von Fresenius sein. Der Anteil von Fresenius am Grundkapital der Fresenius Medical Care in Höhe von 32 Prozent bleibt unverändert.

„Wir sind nach sorgfältiger Analyse und einem konstruktiven Austausch mit den wichtigsten Stakeholdern von Fresenius davon überzeugt, dass die geplante Dekonsolidierung von Fresenius Medical Care die beste Option ist“, sagte der Aufsichtsratsvorsitzende der Fresenius SE, Wolfgang Kirsch. „Beide Unternehmen gewinnen durch den Wechsel der Rechtsform von Fresenius Medical Care in eine Aktiengesellschaft Flexibilität, können ihre strategischen Prioritäten besser vorantreiben und sich somit bestmöglich für die Zukunft aufstellen. Michael Sen und sein Managementteam haben diese neue Struktur entwickelt und werden Fresenius auf dieser Grundlage wieder zu operativer Stärke und nachhaltigem Wachstum führen. Ich bin überzeugt, dass Helen Giza als Vorstandsvorsitzende von Fresenius Medical Care in der neuen Struktur das volle Potenzial ihres Unternehmens, an dem wir unverändert maßgeblich beteiligt bleiben, ausschöpfen wird.“

„Dies ist eine Zäsur für Fresenius“, sagte der Vorstandschef von Fresenius, Michael Sen. „Umso mehr freue ich mich, dass wir von unserer Ankeraktionärin, der Else Kröner-Fresenius-Stiftung, die notwendige Unterstützung für unsere Pläne bekommen haben. Für das Vertrauen möchte ich mich herzlich bedanken. Die neue Struktur hat für beide Unternehmen enorme Vorteile: Fresenius Medical Care braucht einen operativen Turnaround, es muss seine Leistung verbessern und sich auf sein Kerngeschäft konzentrieren. Fresenius muss seine komplexen Unternehmensstrukturen vereinfachen und sich auf seine Operating Companies und die optimale Wertschöpfung seiner Investitionen konzentrieren.“

„Die Vereinfachung unserer Führungsstruktur ist ein wichtiger Schritt zu mehr Handlungsspielraum für eine erfolgreiche Zukunft von Fresenius Medical Care“, sagte die Vorstandsvorsitzende von Fresenius Medical Care, Helen Giza. „Die neue Rechtsform gibt uns die nötige Flexibilität und Autonomie, um uns darauf zu konzentrieren, als führendes Unternehmen für Nierenbehandlungen Werte zu schaffen.“

Fokus auf den Operating Companies Fresenius Kabi und Fresenius Helios

Fresenius Kabi und Fresenius Helios stehen als Operating Companies im Mittelpunkt der Neugestaltung des Konzerns auf dem Weg zu #FutureFresenius. Sie decken systemkritische Bereiche des Gesundheitswesens ab und sind auf Wertsteigerung und profitables Wachstum ausgerichtet. Aufbauend auf einem robusten globalen Generikageschäft wird Fresenius Kabi seine drei Wachstumsbereiche Ernährung, Biopharma und MedTech weiter ausbauen. Helios Deutschland und Quirónsalud sind bereits heute die führenden privaten Krankenhausbetreiber in Deutschland und Spanien mit mehr als 24 Millionen Patienten pro Jahr. Fresenius Helios wird seine Marktposition nutzen, um Branchentrends in der Digitalisierung und integrierten Versorgung aktiv zu gestalten.

Bei den Investment Companies Fresenius Medical Care und Fresenius Vamed liegt der Fokus auf dem aktiven finanziellen Wertmanagement. Die Verfeinerung des Operating Modells der Gruppe sowie die Weiterentwicklung der ESG-Agenda sind darüber hinaus zentrale Bestandteile des gesamthaften Entwicklungspfads von #FutureFresenius.

Strukturelle Produktivitätsverbesserung von jährlich rund 1 Milliarde Euro ab 2025

Die strukturellen Produktivitätsverbesserungen im Konzern gewinnen an Dynamik. Das neue Ziel für Kosteneinsparungen ist es, ab dem Jahr 2025 jährlich rund 1 Mrd € an strukturellen Kosten auf EBIT-Ebene einzusparen. Um dieses Ziel zu erreichen, führt Fresenius in allen Unternehmensbereichen und im Corporate Center Programme durch, die zentral begleitet und gesteuert werden. Die wichtigsten Elemente sind Maßnahmen zur Optimierung von Prozessen, die Senkung der Vertriebs-, Verwaltungs- und Beschaffungskosten sowie die Veräußerung von nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten.

Dank seines Kosten- und Effizienzprogramms hat Fresenius im Geschäftsjahr 2022 bereits 152 Mio € an Einsparungen nach Steuern und Anteilen Dritter realisiert, denen 260 Mio € an Einmalkosten gegenüberstehen. Diese werden entsprechend der bisherigen Praxis als Sondereinflüsse klassifiziert.

Fresenius Medical Care hat das Einsparziel für sein Transformationsprogramm FME25 von 500 Mio € auf 650 Mio € bis zum Jahr 2025 erhöht und erwartet nun für den gleichen Zeitraum Investitionen von bis zu 650 Mio €¹. Bis Ende 2022 hat Fresenius Medical Care im Rahmen von FME25 Einsparungen in Höhe von 131 Mio € (auf Ebene des EBIT) erzielt – und

¹ Kosten im Zusammenhang mit dem Programm FME25 werden als Sondereffekte behandelt

damit sein ursprüngliches Ziel für diesen Zeitraum in Höhe von 40 bis 70 Mio € deutlich übertroffen.

Neues, straffes Fresenius Financial Framework

Um die Leistungsfähigkeit des Unternehmens weiter zu steigern, hat der Vorstand ein neues, straffes finanzielles Steuerungssystem auf den Weg gebracht. Im Rahmen des neuen Fresenius Financial Frameworks wurden ambitionierte EBIT-Margen-Bänder für die Unternehmensbereiche definiert, die als Richtgröße bei der Steuerung der Unternehmensbereiche dienen.

Auf Konzernebene misst Fresenius seine Performance künftig u.a. anhand der Rendite auf das investierte Kapital (ROIC), eines Zielbandes beim Verschuldungsgrad und anhand der Cash Conversion Rate (CCR).

Neue progressive Dividendenpolitik – Dividende auf dem Niveau des Vorjahres vorgeschlagen

Fresenius hat sich im neuen Fresenius Financial Framework zum Ziel gesetzt, attraktive und vorhersehbare Dividendenrenditen zu generieren. Gemäß seiner neuen progressiven Dividendenpolitik strebt das Unternehmen an, die Dividende im Einklang mit dem währungsbereinigten Wachstum des Ergebnisses je Aktie¹ zu erhöhen oder aber mindestens auf dem Niveau des Vorjahres zu halten. Deshalb wird der Vorstand dem Aufsichtsrat vorschlagen, die Dividende für das Geschäftsjahr 2022 auf dem Niveau des Vorjahres von 0,92 € je Aktie zu halten (Geschäftsjahr 2021: 0,92 €).

¹ Vor Sondereinflüssen

Konzern-Ausblick für 2023

Fresenius erwartet für das Geschäftsjahr 2023 ein organisches Konzernumsatzwachstum¹ im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich. Der währungsbereinigte EBIT² des Konzerns soll in etwa stabil bleiben oder im bis zu hohen einstelligen Prozentbereich zurückgehen.

Ohne Fresenius Medical Care soll der währungsbereinigte Konzern-EBIT³ in etwa stabil bleiben oder im bis zu mittleren einstelligen Prozentbereich zurückgehen.

Fresenius rechnet damit, dass die Kennziffer Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA⁴ zum Jahresende 2023 leicht über dem Wert des Geschäftsjahresende 2022 liegen wird (31. Dezember 2022: 3,65x⁵), abhängig von Desinvestitionsaktivitäten. Der selbst definierte Zielkorridor für den Verschuldungsgrad liegt unverändert bei 3,0x bis 3,5x.

Erwartungen zu Einflüssen auf das Geschäftsjahr 2023

Für das Geschäftsjahr 2023 geht Fresenius davon aus, dass es weder zu weiteren Verschärfungen geopolitischer Spannungen noch zu einer Verschlechterung der aktuellen Lage durch COVID-19 kommen wird und dass sich Lieferkettenengpässe zunehmend abschwächen. Fresenius erwartet darüber hinaus, dass sich die allgemeine Kosteninflation und der Arbeitskräftemangel deutlich negativer auf das Geschäft auswirken werden als im Jahr 2022. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Belastungen erst im zweiten Halbjahr 2022 zum Tragen kamen. Entsprechend rechnet Fresenius mit einem Annualisierungseffekt.

Mögliche Auswirkungen erhöhter Volatilität und eingeschränkter Visibilität auf Geschäftsentwicklung und Bilanz wird Fresenius weiterhin genau beobachten.

Im Hinblick auf den Beitrag von Fresenius Medical Care zu den Finanzzahlen des Fresenius-Konzerns gelten die für den Ausblick von Fresenius Medical Care für das Geschäftsjahr 2023 getroffenen Annahmen auch vollumfänglich für den Ausblick des Fresenius-Konzerns. 2022 wurde der EBIT von Fresenius Medical Care durch finanzielle Unterstützung der US-Regierung in Höhe von 277 Mio € (nicht-währungsbereinigt) positiv beeinflusst. Für 2023 erwartet das Unternehmen dagegen keine weitere Unterstützung der Regierung.

Alle diese Annahmen sind mit erheblichen Unsicherheiten behaftet.

¹ Basis 2022: 40.840 Mio €

² Basis 2022: 3.727 Mio €, vor Sondereinflüssen, vor PRF; 2023 vor Sondereinflüssen

³ Basis 2022: 2.187 Mio €, vor Sondereinflüssen; 2023 vor Sondereinflüssen

⁴ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA, jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen erwarteten durchschnittlichen Jahreswechsellkurse gerechnet; Pro-forma-Akquisitionen/-Desinvestitionen; ohne potenzielle weitere Akquisitionen; vor Sondereinflüssen; inklusive Leasingverbindlichkeiten

⁵ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA, jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen erwarteten durchschnittlichen Jahreswechsellkurse gerechnet; Pro-forma-Akquisitionen/-Desinvestitionen; vor Sondereinflüssen; inklusive Leasingverbindlichkeiten

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf den Seiten 23-28.

4 % Wachstum beim währungsbereinigten Umsatz

Der **Konzernumsatz** stieg um 7 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 10.643 Mio € (4. Quartal 2021: 9.966 Mio €). Das organische Wachstum betrug 3 %. Akquisitionen/Desinvestitionen trugen netto 1 % zum Umsatzanstieg bei. Währungsumrechnungseffekte hatten einen positiven Einfluss von 3 % auf das Umsatzwachstum. Ohne geschätzte Covid-19-Effekte¹ hätte der Fresenius-Konzern ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 4 bis 5 % erzielt (4. Quartal 2021: 5 bis 6 %).

Im Geschäftsjahr 2022 stieg der **Konzernumsatz** um 9 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 40.840 Mio € (Geschäftsjahr 2021: 37.520 Mio €). Das organische Wachstum betrug 3 %. Akquisitionen/Desinvestitionen trugen netto 1 % zum Umsatzanstieg bei.

Währungsumrechnungseffekte hatten einen positiven Einfluss von 5 % auf das Umsatzwachstum. Ohne geschätzte Covid-19-Effekte¹ hätte der Fresenius-Konzern ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 4 bis 5 % erzielt (Geschäftsjahr 2021: 5 bis 6 %).

16 % Rückgang beim währungsbereinigten Konzernergebnis^{2,3,4}

Der Konzern-**EBITDA** vor Sondereinflüssen fiel um 2 % (währungsbereinigt: -7 %) auf 1.802 Mio € (4. Quartal 2021²: 1.846 Mio €). Der berichtete Konzern-EBITDA betrug 1.513 Mio € (4. Quartal 2021: 1.868 Mio €).

Im Geschäftsjahr 2022 fiel der Konzern-**EBITDA** vor Sondereinflüssen um 1 % (währungsbereinigt: -6 %) auf 6.808 Mio € (Geschäftsjahr 2021²: 6.854 Mio €). Der berichtete Konzern-EBITDA betrug 6.294 Mio € (Geschäftsjahr 2021: 6.825 Mio €).

Der Konzern-**EBIT** vor Sondereinflüssen fiel um 10 % (währungsbereinigt: -14 %) auf 1.052 Mio € (4. Quartal 2021²: 1.166 Mio €). Der Rückgang des EBIT war im Wesentlichen beeinflusst durch Kosteninflation, insbesondere gestiegene Personal-, Material-, Logistik- und Energiekosten sowie durch negative Einmaleffekte bei Fresenius Vamed und Fresenius Kabi. Die EBIT-Marge vor Sondereinflüssen betrug 9,9 % (4. Quartal 2021²: 11,7 %). Der berichtete Konzern-EBIT betrug 687 Mio € (4. Quartal 2021: 1.123 Mio €).

Im Geschäftsjahr 2022 fiel der Konzern-**EBIT** vor Sondereinflüssen um 6 % (währungsbereinigt: -11 %) auf 4.004 Mio € (Geschäftsjahr 2021²: 4.252 Mio €). Die EBIT-Marge vor Sondereinflüssen betrug 9,8 % (Geschäftsjahr 2021²: 11,3 %). Der berichtete Konzern-EBIT betrug 3.321 Mio € (Geschäftsjahr 2021: 4.158 Mio €).

¹ Geschätzte Covid-19-Effekte finden Sie auf Seite 21.

² Vor Sondereinflüssen

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

⁴ Ohne Akquisitionen von Ivenix und mAbxience

Das **Zinsergebnis** vor Sondereinflüssen lag bei -157 Mio € (4. Quartal 2021¹: -120 Mio €), im Wesentlichen aufgrund von Refinanzierungsaktivitäten, Währungsumrechnungseffekten und allgemein steigenden Zinsen. Das berichtete Zinsergebnis lag bei -132 Mio € (4. Quartal 2021: -122 Mio €). Im Geschäftsjahr 2022 lag das **Zinsergebnis** vor Sondereinflüssen bei -533 Mio € (Geschäftsjahr 2021¹: -504 Mio €). Das berichtete Zinsergebnis lag bei -507 Mio € (Geschäftsjahr 2021: -506 Mio €).

Die **Steuerquote** vor Sondereinflüssen lag bei 24,4 % (4. Quartal 2021¹: 23,2 %), im Wesentlichen aufgrund des Anstiegs des Anteils der steuerlich nicht absetzbaren Aufwendungen im Vergleich zum steuerpflichtigen Einkommen sowie auf steuerrechtliche Änderungen bei Fresenius Medical Care. Die berichtete Steuerquote betrug 27,4 % (4. Quartal 2021: 24,2 %). Im Geschäftsjahr 2022 lag die **Steuerquote** vor Sondereinflüssen bei 23,7 % (Geschäftsjahr 2021¹: 22,6 %), die berichtete Steuerquote bei 24,8 % (Geschäftsjahr 2021: 22,8 %).

Der **auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn** vor Sondereinflüssen lag bei -232 Mio € (4. Quartal 2021¹: -282 Mio €). Davon entfielen 97% auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care. Der auf andere Gesellschafter entfallende berichtete Gewinn lag bei -148 Mio € (4. Quartal 2021: -260 Mio €). Im Geschäftsjahr 2022 lag der **auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn** vor Sondereinflüssen bei -918 Mio € (Geschäftsjahr 2021¹: -1,033 Mio €). Davon entfielen 91 % auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care. Der auf andere Gesellschafter entfallende berichtete Gewinn lag bei -745 Mio € (Geschäftsjahr 2021: -1.001 Mio €).

Das **Konzernergebnis**² vor Sondereinflüssen fiel um 15 % (währungsbereinigt: -19 %/ -16 %³) auf 445 Mio € (4. Quartal 2021¹: 521 Mio €). Der Rückgang war im Wesentlichen beeinflusst durch das schwierige gesamtwirtschaftliche Umfeld mit gestiegenen Unsicherheiten, inflationsbedingten Kostensteigerungen, Personalengpässen, Störungen in den Lieferketten sowie gestiegenen Energiekosten. Darüber hinaus haben gestiegene Zinsaufwendungen und negative Einmaleffekte bei Fresenius Vamed und Fresenius Kabi sowie die höhere Steuerquote die Ergebnisentwicklung belastet. Ohne geschätzte Covid-19-Effekte⁴ betrug das währungsbereinigte Konzernergebniswachstum² vor Sondereinflüssen -19 bis -15 % (4. Quartal 2021: 3 bis 7 %). Das berichtete Konzernergebnis² fiel auf 255 Mio € (4. Quartal 2021: 499 Mio €).

Im Geschäftsjahr 2022 fiel das **Konzernergebnis**² vor Sondereinflüssen um 7 % (währungsbereinigt: -12 %/-10 %³) auf 1.729 Mio € (Geschäftsjahr 2021¹: 1.867 Mio €). Ohne geschätzte Covid-19-Effekte⁴ betrug das währungsbereinigte

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Ohne Akquisitionen von Ivenix und mAbxience

⁴ Geschätzte Covid-19-Effekte finden Sie auf Seite 21.

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf den Seiten 23-28.

Konzernergebniswachstum² vor Sondereinflüssen -16 bis -12 % (Geschäftsjahr 2021: 6 bis 10 %). Das berichtete Konzernergebnis² fiel auf 1.372 Mio € (Geschäftsjahr 2021: 1.818 Mio €).

Das **Ergebnis je Aktie**¹ vor Sondereinflüssen fiel um 16 % (währungsbereinigt: -20 %) auf 0,79 € (4. Quartal 2021²: 0,94 €). Das berichtete Ergebnis je Aktie¹ betrug 0,45 € (4. Quartal 2021: 0,90 €). Im Geschäftsjahr 2022 fiel das **Ergebnis je Aktie**¹ vor Sondereinflüssen um 8 % (währungsbereinigt: -13 %) auf 3,08 € (Geschäftsjahr 2021²: 3,35 €). Das berichtete Ergebnis je Aktie¹ betrug 2,44 € (Geschäftsjahr 2021: 3,26 €).

Investitionen

Fresenius investierte 713 Mio € in **Sachanlagen**. Dies entspricht 7 % des Konzernumsatzes (4. Quartal 2021: 690 Mio €; 7 % des Konzernumsatzes). Schwerpunkte waren Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen in Dialysezentren, Produktionsstätten sowie Krankenhäuser und Tageskliniken. Im Geschäftsjahr 2022 investierte Fresenius 1.886 Mio € in **Sachanlagen**. Dies entspricht 5 % des Konzernumsatzes (Geschäftsjahr 2021: 2.032 Mio €; 5 % des Konzernumsatzes).

Das **Akquisitionsvolumen** betrug 43 Mio € (4. Quartal 2021: 278 Mio €) und entfiel im Wesentlichen auf den Erwerb von Dialysekliniken durch Fresenius Medical Care. Im Geschäftsjahr 2022 betrug das **Akquisitionsvolumen** 1.579 Mio € (Geschäftsjahr 2021: 1.085 Mio €).

Cashflow-Entwicklung

Der **operative Konzern-Cashflow** stieg auf 1.824 Mio € (4. Quartal 2021: 1.749 Mio €). Die Marge betrug 17,1 % (4. Quartal 2021: 17,5 %). Die ausgezeichnete Entwicklung war zurückzuführen auf das verbesserte Forderungsmanagement und Management des Netto-Umlaufvermögens. Der Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden stieg auf 1.219 Mio € (4. Quartal 2021: 1.075 Mio €). Der **Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden** stieg auf 1.107 Mio € (4. Quartal 2021: 841 Mio €).

Im Geschäftsjahr fiel der **operative Konzern-Cashflow** auf 4.198 Mio € (Geschäftsjahr 2021: 5.078 Mio €). Aufgrund des niedrigen Ergebnisses und höherer Vorräte lag er deutlich unter dem Vorjahreswert. Die Marge betrug 10,3 % (Geschäftsjahr 2021: 13,5 %). Der Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden fiel auf 2.421 Mio € (Geschäftsjahr 2021: 3.061 Mio €). Der **Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden** fiel auf 701 Mio € (Geschäftsjahr 2021: 1.193 Mio €).

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² Vor Sondereinflüssen

Solide Vermögens- und Kapitalstruktur

Die **Bilanzsumme** des Konzerns stieg um 6 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 76.415 Mio € (31. Dezember 2021: 71.962 Mio €). Der Anstieg ist im Wesentlichen zurückzuführen auf Währungsumrechnungseffekte, Akquisitionen und die Ausweitung der Geschäftstätigkeiten. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 5 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 18.279 Mio € (31. Dezember 2021: 17.461 Mio €), im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg der Vorräte und sonstiges Umlaufvermögen. Die langfristigen Vermögenswerte stiegen um 7 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 58.136 Mio € (31. Dezember 2021: 54.501 Mio €).

Das **Eigenkapital** stieg um 10 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 32.218 Mio € (31. Dezember 2021: 29.288 Mio €). Die Eigenkapitalquote betrug 42,2 % (31. Dezember 2021: 40,7 %).

Die **Finanzverbindlichkeiten** des Konzerns stiegen um 2 % (währungsbereinigt: 1 %) auf 27.763 Mio € (31. Dezember 2021: 27.155 Mio €). Die **Netto-Finanzverbindlichkeiten** des Konzerns stiegen um 3 % (währungsbereinigt: 1 %) auf 25.014 Mio € (31. Dezember 2021: 24.391 Mio €).

Der **Verschuldungsgrad** zum 31. Dezember 2022 lag bei $3,65x^{1,2}$ (31. Dezember 2021: $3,51x^{1,2}$). Dies ist im Wesentlichen zurückzuführen auf den Rückgang beim EBITDA sowie die Mittelverwendung für Akquisitionen. Der Verschuldungsgrad lag zum 31. Dezember 2022 ohne Berücksichtigung der bereits abgeschlossenen Akquisition von Ivenix und des abgeschlossenen Erwerbs der Mehrheitsbeteiligung an mAbxience bei $3,58^{1,2}$.

Anzahl der Beschäftigten

Zum 31. Dezember 2022 betrug die Anzahl der Beschäftigten weltweit 316.920 (30. September 2022: 319.691).

¹ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen durchschnittlichen Jahreswechselkurse gerechnet; proforma Akquisitionen/Desinvestitionen

² Vor Sondereinflüssen

Die Unternehmensbereiche

Fresenius Medical Care (Finanzzahlen gemäß Presseinformation von Fresenius Medical Care)

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit Nierenerkrankungen. Zum 31. Dezember 2022 behandelte Fresenius Medical Care rund 345.000 Patientinnen und Patienten in 4.116 Dialysezentren. Neben dem Kerngeschäft in der ganzheitlichen Nierentherapie konzentriert sich das Unternehmen auf die Expansion in den Bereichen Unterstützende Geschäftsaktivitäten und Intensivmedizinische Lösungsansätze.

in Mio €	Q4 / 2022	Q4 / 2021	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	Q1-4 / 2022	Q1-4 / 2021	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	4.997	4.647	8 %	2 %	19.398	17.619	10 %	2 %
EBITDA ¹	919	891	3 %	-5 %	3.518	3.501	0 %	-7 %
EBIT ¹	495	492	1 %	-8 %	1.817	1.915	-5 %	-13 %
Ergebnis ^{1,2}	253	263	-4 %	-14 %	913	1.018	-10 %	-17 %
Mitarbeiter (31. Dez. / 31. Dez.)					128.044	130.251	-2 %	

- **Fresenius Medical Care setzt strategische Schwerpunkte und beschleunigt Transformation³**
- **Ergebnis für das Geschäftsjahr 2022 im Rahmen der Erwartungen: Anhaltende Beeinträchtigungen durch höhere Personalkosten und inflationsbedingte Kostensteigerungen**
- **2023 voraussichtlich ein Übergangsjahr auf dem Weg zur Erholung des Ergebniswachstums im Jahr 2024**

Der **Umsatz** von Fresenius Medical Care stieg um 8 % (währungsbereinigt: 2 %) auf 4.997 Mio € (4. Quartal 2021: 4.647 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 2 %. Währungseffekte hatten einen positiven Einfluss von 6 %. Im Geschäftsjahr 2022 stieg der **Umsatz** von Fresenius Medical Care um 10 % (währungsbereinigt: 2 %) auf 19.398 Mio € (Geschäftsjahr 2021: 17.619 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 2 %. Währungseffekte hatten einen positiven Einfluss von 8 %.

Der **EBIT** fiel um 22 % (währungsbereinigt: -28 %) auf 352 Mio € (4. Quartal 2021: 449 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 7,0 % (4. Quartal 2021: 9,7 %). Der EBIT vor Sondereinflüssen stieg um 1 % (währungsbereinigt: -8 %) auf 495 Mio € (4. Quartal 2021: 492 Mio €) bei einer EBIT-Marge¹ von 9,9 % (4. Quartal 2021: 10,6 %). Währungsbereinigt war der Rückgang vor allem zurückzuführen auf Kostensteigerungen in der Lieferkette, höhere Personalkosten in allen Regionen, die im Vorjahresquartal erhaltene finanzielle Unterstützung der US-Regierung zum Ausgleich bestimmter Kosten im Zusammenhang mit Covid-19 sowie auf höhere Rechtskosten. Dies wurde teilweise ausgeglichen durch den negativen Effekt der Neubewertung von Investitionen im Vorjahr sowie Einsparungen im Zusammenhang mit dem FME25-Programm.

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

³ Für weitere Informationen siehe die Pressemitteilung von Fresenius Medical Care unter www.freseniusmedicalcare.com/de.

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf den Seiten 23-28.

Im Geschäftsjahr 2022 fiel der **EBIT** um 18 % (währungsbereinigt: -25 %) auf 1.512 Mio € (Geschäftsjahr 2021: 1.852 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 7,8 % (Geschäftsjahr 2021: 10,5 %). Auf währungsbereinigter Basis war die Entwicklung durch die finanzielle Unterstützung der US-Regierung zum Ausgleich bestimmter Kosten im Zusammenhang mit Covid-19 in Höhe von 246 Mio € (Geschäftsjahr 2021: 63 Mio €) positiv beeinflusst. Vor Sondereinflüssen fiel der EBIT um 5 % (währungsbereinigt: -13 %) auf 1.817 Mio € (Geschäftsjahr 2021: 1.915 Mio €) bei einer EBIT-Marge¹ von 9,4 % (Geschäftsjahr 2021: 10,9 %).

Das **Ergebnis**² fiel um 39 % (währungsbereinigt: -47 %) auf 139 Mio € (4. Quartal 2021: 228 Mio €). Vor Sondereinflüssen fiel das Ergebnis² um 4 % (währungsbereinigt: -14 %) auf 253 Mio € (4. Quartal 2021: 263 Mio €). Neben den oben genannten Effekten auf Ebene des EBIT war der währungsbereinigte Rückgang des Konzernergebnisses hauptsächlich zurückzuführen auf einen Anstieg des Anteils steuerlich nicht absetzbarer Aufwendungen im Vergleich zum steuerpflichtigen Einkommen sowie auf steuerrechtliche Änderungen.

Im Geschäftsjahr 2022 fiel das **Ergebnis**² um 31 % (währungsbereinigt: -37%) auf 673 Mio € (Geschäftsjahr 2021: 969 Mio €). Vor Sondereinflüssen fiel das Ergebnis² um 10 % (währungsbereinigt: -17 %) auf 913 Mio € (Geschäftsjahr 2021: 1.018 Mio €).

Der **operative Cashflow** betrug 600 Mio € (4. Quartal 2021: 669 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei 12,0 % (4. Quartal 2021: 14,4 %). Der Rückgang ist hauptsächlich auf das niedrigere Ergebnis zurückzuführen. Im Geschäftsjahr 2022 betrug der **operative Cashflow** 2.167 Mio € (Geschäftsjahr 2021: 2.489 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei 11,2 % (Geschäftsjahr 2021: 14,1 %).

Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet Fresenius Medical Care ein Umsatzwachstum³ im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich. 2022 wurde der EBIT von Fresenius Medical Care durch finanzielle Unterstützung der US-Regierung in Höhe von 277 Mio € (nicht-währungsbereinigt) positiv beeinflusst. Für 2023 erwartet das Unternehmen dagegen keine weitere Unterstützung der Regierung. Um die Vergleichbarkeit des Ergebnisausblicks für 2023 zu gewährleisten, wird die Vorjahresbasis⁴ entsprechend bereinigt. Auf dieser Grundlage erwartet Fresenius Medical Care, dass der EBIT stabil bleibt oder im bis zu hoch-einstelligen Prozentbereich zurückgeht. Die Prognosen für Umsatz und EBIT sind jeweils währungsbereinigt und schließen Sondereffekte aus. Im Jahr 2025 will Fresenius Medical Care vor Sondereffekten eine verbesserte EBIT-Marge zwischen 10 und 14 % erreichen. Umsatz und operatives Ergebnis im Sinne dieses Ausblicks sind jeweils währungsbereinigt und schließen Sondereffekte aus.

Für weitere Informationen siehe die Pressemitteilung von Fresenius Medical Care unter www.freseniusmedicalcare.com/de.

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

³ Basis 2022: 19.398 Mio €

⁴ Basis 2022: 1.540 Mio €

Fresenius Kabi

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf intravenös zu verabreichende generische Arzneimittel, klinische Ernährung und Infusionstherapien für schwer und chronisch kranke Menschen im Krankenhaus und im ambulanten Bereich. Das Unternehmen ist ferner ein führender Anbieter von medizintechnischen Geräten und Produkten der Transfusionstechnologie. Im Bereich Biosimilars entwickelt Fresenius Kabi Produkte mit den Schwerpunkten Onkologie und Autoimmunerkrankungen.

in Mio €	Q4 / 2022	Q4 / 2021	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	Q1-4 / 2022	Q1-4 / 2021	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	2.036	1.823	12 %	8 %	7.850	7.193	9 %	4 %
EBITDA ¹	404	407	-1 %	-5 %	1.576	1.601	-2 %	-8 %
EBIT ¹	236	279	-15 %	-13 % ³	1.080	1.153	-6 %	-10 % ³
Ergebnis ^{1,2}	206	178	16 %	10 %	780	778	0 %	-7 %
Mitarbeiter (31. Dez. / 31. Dez.)					42.063	41.397	2 %	

- **Starkes organisches Umsatzwachstum**
- **Biopharmazeutika setzen dynamische Entwicklung fort**
- **EBIT beeinträchtigt durch einen nicht-zahlungswirksamen Einmaleffekt im Zusammenhang mit Entwicklungsaktivitäten in Nordamerika**

Der **Umsatz** von Fresenius Kabi stieg um 12 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 2.036 Mio € (4. Quartal 2021: 1.823 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 7 %. Im Geschäftsjahr 2022 stieg der **Umsatz** von Fresenius Kabi um 9 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 7.850 Mio € (Geschäftsjahr 2021: 7.193 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 3 %. Positive Währungsumrechnungseffekte von 4 % im 4. Quartal und 5 % im Geschäftsjahr ergaben sich im Wesentlichen aus dem US-Dollar.

Der Umsatz in **Nordamerika** stieg um 14 % (organisch: 3 %) auf 669 Mio € (4. Quartal 2021: 589 Mio €). Der deutliche Umsatzanstieg ist vor allem auf positive Währungsumrechnungseffekte und die gute Entwicklung im operativen Geschäft zurückzuführen. Im Geschäftsjahr 2022 stieg der Umsatz in **Nordamerika** um 12 % (organisch: 0 %) auf 2.522 Mio € (Geschäftsjahr 2021: 2.258 Mio €).

In **Europa** stieg der Umsatz um 9 % (organisch: 6 %) auf 724 Mio € (4. Quartal 2021: 664 Mio €) durch eine insgesamt gute Geschäftsentwicklung, insbesondere im Biopharmazeutika-Geschäft. Im Geschäftsjahr 2022 stieg in **Europa** der Umsatz um 6 % (organisch: 5 %) auf 2.691 Mio € (Geschäftsjahr 2021: 2.544 Mio €).

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Ohne Akquisitionen von Ivenix und mAbxience

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf den Seiten 23-28.

In der Region **Asien-Pazifik** fiel der Umsatz um 2 % (organisch: -2 %) auf 389 Mio € (4. Quartal 2021: 395 Mio €). Das organische Wachstum war beeinträchtigt durch Covid-bedingte Lockdowns in China, die zu einer geringeren Nachfrage nach Gesundheitsdienstleistungen führten. Preisrückgänge im Zusammenhang mit NVBP-Ausschreibungen wirkten sich ebenfalls negativ aus. Im Geschäftsjahr 2022 stieg der Umsatz in der Region **Asien-Pazifik** um 4 % (organisch: -2%) auf 1.714 Mio € (Geschäftsjahr 2021: 1.643 Mio €).

Der Umsatz in **Lateinamerika/Afrika** stieg um 45 % (organisch: 41 %) auf 254 Mio € (4. Quartal 2021: 175 Mio €) aufgrund der guten Geschäftsentwicklung in beiden Regionen. Zusätzlich war die Umsatzentwicklung von der Hyperinflation in Brasilien und Mexiko positiv beeinflusst. Im Geschäftsjahr 2022 stieg der Umsatz in **Lateinamerika/Afrika** um 23 % (organisch: 18 %) auf 923 Mio € (Geschäftsjahr 2021: 748 Mio €).

Der Umsatz im Bereich **Biopharmazeutika** betrug 72 Mio € im 4. Quartal 2022. Im Geschäftsjahr lag der Umsatz im Bereich Biopharmazeutika bei 188 Mio € (Geschäftsjahr 2021: 62 Mio €).

Der **EBIT**¹ fiel um 15 % (währungsbereinigt: -19 %/-13 %²) auf 236 Mio € (4. Quartal 2021: 279 Mio €). Die EBIT-Entwicklung war zum einen beeinträchtigt durch nicht-zahlungswirksame Einmaleffekte, im Wesentlichen im Zusammenhang mit Entwicklungsaktivitäten in Nordamerika. Darüber hinaus belasteten das weiterhin schwierige gesamtwirtschaftliche Umfeld und die damit eingehende Kosteninflation die EBIT-Entwicklung, sowie Personalengpässe und Herausforderungen in den Lieferketten. Covid-bedingte Lockdowns in China, die zu einer geringeren Nachfrage nach Gesundheitsdienstleistungen führten sowie Preisrückgänge im Zusammenhang mit NVBP-Ausschreibungen wirkten sich ebenfalls negativ aus.

Die EBIT-Marge¹ lag bei 11,6 % (4. Quartal 2021: 15,3 %). Ohne Berücksichtigung der Akquisition von Ivenix und des Erwerbs der Mehrheitsbeteiligung an mAbxience lag die währungsbereinigte EBIT-Marge¹ bei 12,7 %². Im Geschäftsjahr 2022 fiel der **EBIT**¹ um 6 % (währungsbereinigt: -14 % bzw. -10 %²) auf 1.080 Mio € (Geschäftsjahr 2021: 1.153 Mio €) mit einer EBIT-Marge¹ von 13,8 % bzw. 14,4 %² (Geschäftsjahr 2021: 16,0 %).

Das **Ergebnis**^{1,3} stieg um 16 % (währungsbereinigt: 10 %) auf 206 Mio € (4. Quartal 2021: 178 Mio €). Im Geschäftsjahr 2022 blieb das Ergebnis^{1,3} mit 780 Mio € (Geschäftsjahr 2021: 778 Mio €) nahezu unverändert (fiel währungsbereinigt: -7 %).

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ohne Akquisitionen von Ivenix und mAbxience

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf den Seiten 23-28.

Der **operative Cashflow** fiel auf 298 Mio € (4. Quartal 2021: 335 Mio €), im Wesentlichen bedingt durch das niedrigere Ergebnis und höhere Vorräte. Die Cashflow-Marge betrug 14,6 % (4. Quartal 2021: 18,4 %). Im Geschäftsjahr 2022 sank der **operative Cashflow** auf 841 Mio € (Geschäftsjahr 2021: 1.203 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug 10,7 % (Geschäftsjahr 2021: 16,7 %).

Fresenius Kabi erwartet für das Geschäftsjahr 2023 ein organisches Umsatzwachstum¹ im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich. Die EBIT-Marge² soll in etwa ein Prozentpunkt unter dem strukturellen Margenband von 14 bis 17% liegen.

¹ Basis 2022: 7.850 Mio €

² Basis 2022: EBIT-Marge: 13,8 %, vor Sondereinflüssen; 2023 vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf den Seiten 23-28.

Fresenius Helios

Fresenius Helios ist Europas führender privater Krankenhausbetreiber. Zum Unternehmen gehören Helios Deutschland, Helios Spanien und Helios Fertility. Helios Deutschland betreibt 87 Krankenhäuser, rund 240 Medizinische Versorgungszentren, 21 arbeitsmedizinische Zentren und 6 Präventionszentren. Helios Spanien betreibt 50 Krankenhäuser, ~100 ambulante Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement. Daneben ist es mit 8 Krankenhäusern sowie als Anbieter medizinischer Diagnostik in Lateinamerika aktiv. Helios Fertility bietet ein breites Spektrum modernster Dienstleistungen auf dem Gebiet der Reproduktionsmedizin an.

in Mio €	Q4 / 2022	Q4 / 2021	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	Q1-4 / 2022	Q1-4 / 2021	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	3.031	2.882	5 %	5 %	11.716	10.891	8 %	7 %
EBITDA ¹	485	466	4 %	5 %	1.690	1.600	6 %	5 %
EBIT ¹	354	339	4 %	5 %	1.185	1.127	5 %	5 %
Ergebnis ^{1,2}	236	227	4 %	4 %	766	728	5 %	5 %
Mitarbeiter (31. Dez. / 31. Dez.)					125.700	123.484	2 %	

- **Fresenius Helios mit starkem organischem Umsatzwachstum und guter EBIT-Entwicklung**
- **Helios Deutschland zum Jahresende mit vor-pandemischer Patientenstruktur**
- **Anhaltend hohe Nachfrage nach Behandlungen bei Helios Spanien**
- **Helios Fertility mit niedrigerer Auslastung aufgrund verschobener Behandlungen**

Der **Umsatz** stieg um 5 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 3.031 Mio € (4. Quartal 2021: 2.882 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 5 %. Akquisitionen bei Helios Spanien und Helios Fertility trugen 1 % zum Umsatzwachstum bei. Desinvestitionen minderten das Umsatzwachstum um 1 %. Im Geschäftsjahr 2022 stieg der Umsatz um 8 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 11.716 Mio € (Geschäftsjahr 2021: 10.891 Mio €). Das organische Wachstum betrug 6 %. Akquisitionen trugen 2 % zum Umsatzwachstum bei. Desinvestitionen minderten das Umsatzwachstum um 1 %.

Der Umsatz von **Helios Deutschland** lag auf dem Vorjahresniveau (organisch: 0 %) auf 1.749 Mio € (4. Quartal 2021: 1.745 Mio €) im Wesentlichen aufgrund von steigenden Fallzahlen und einer Patientenstruktur, die zum Jahresende wieder der vor-pandemischen Zusammensetzung entspricht. Im Geschäftsjahr 2022 erhöhte sich der Umsatz von Helios Deutschland um 4 % (organisch: 4 %) auf 7.021 Mio € (Geschäftsjahr 2021: 6.733 Mio €).

Der Umsatz von **Helios Spanien** stieg um 12 % (währungsbereinigt: 12 %) auf 1.214 Mio € (4. Quartal 2021: 1.084 Mio €). Das organische Wachstum betrug 12 % und ist auf eine anhaltend hohe Nachfrage nach Behandlungen zurückzuführen. Ferner zeigten die Krankenhäuser in Lateinamerika eine gute Entwicklung. Im Geschäftsjahr 2022 stieg der

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf den Seiten 23-28.

Umsatz von Helios Spanien um 10 % (währungsbereinigt: 10 %) auf 4.441 Mio € (Geschäftsjahr 2021: 4.021 Mio €). Das organische Wachstum betrug 9 %.

Der Umsatz von **Helios Fertility** betrug 66 Mio € (4. Quartal 2021: 51 Mio €). Im Geschäftsjahr 2022 lag der Umsatz von Helios Fertility bei 250 Mio € (Geschäftsjahr 2021: 133 Mio €).

Der **EBIT¹** von Fresenius Helios stieg um 4 % (währungsbereinigt: 5 %) bei 354 Mio € (4. Quartal 2021: 339 Mio €). Die EBIT-Marge¹ betrug 11,7 % (4. Quartal 2021: 11,8 %). Im Geschäftsjahr 2022 stieg der EBIT¹ von Fresenius Helios um 5 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 1.185 Mio € (Geschäftsjahr 2021: 1.127 Mio €). Die EBIT-Marge¹ betrug 10,1 % (Geschäftsjahr 2021: 10,3 %).

Der EBIT¹ von **Helios Deutschland** stieg um 2 % auf 174 Mio € (4. Quartal 2021: 171 Mio €). Die EBIT-Marge¹ betrug 9,9 % (4. Quartal 2021: 9,8 %). Gestiegene Kosten für den verstärkten Einsatz von Fremdpersonal infolge von Fehlzeiten durch die Grippewelle bei den Beschäftigten belasteten das Ergebnis. Der EBIT¹ war außerdem beeinträchtigt durch gestiegene Kosteninflation. Im Geschäftsjahr 2022 stieg der EBIT¹ von Helios Deutschland um 2 % auf 623 Mio € (Geschäftsjahr 2021: 613 Mio €). Die EBIT-Marge¹ betrug 8,9 % (Geschäftsjahr 2021: 9,1 %).

Der EBIT¹ von **Helios Spanien** stieg trotz gestiegener Kosteninflation aufgrund des starken Umsatzwachstums um 6 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 172 Mio € (4. Quartal 2021: 162 Mio €). Die EBIT-Marge¹ betrug 14,2 % (4. Quartal 2021: 14,9 %). Im Geschäftsjahr 2022 stieg der EBIT¹ von Helios Spanien um 8 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 556 Mio € (Geschäftsjahr 2021: 514 Mio €). Die EBIT-Marge¹ betrug 12,5 % (Geschäftsjahr 2021: 12,8 %).

Der EBIT¹ von **Helios Fertility** betrug 6 Mio € (4. Quartal 2021: 5 Mio €). Die EBIT-Marge¹ lag bei 9,1 % (4. Quartal 2021: 9,8 %). Der Rückgang ist auf das schwierige gesamtwirtschaftliche Umfeld zurückzuführen, das zu einer niedrigeren Auslastung aufgrund verschobener Behandlungen geführt hat. Im Geschäftsjahr 2022 betrug der EBIT¹ von Helios Fertility 21 Mio € (Geschäftsjahr 2021: 19 Mio €). Die EBIT-Marge¹ lag bei 8,4 % (Geschäftsjahr 2021: 14,3 %).

Das **Ergebnis^{1,2}** von Fresenius Helios stieg um 4 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 236 Mio € (4. Quartal 2021: 227 Mio €). Im Geschäftsjahr 2022 stieg das Ergebnis^{1,2} von Fresenius Helios um 5 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 766 Mio € (Geschäftsjahr 2021: 728 Mio €).

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt.

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf den Seiten 23-28.

Der **operative Cashflow** stieg auf 956 Mio € (4. Quartal 2021: 609 Mio €), im Wesentlichen durch verbessertes Forderungsmanagement. Die Cashflow-Marge lag bei 31,5 % (4. Quartal 2021: 21,1 %). Im Geschäftsjahr 2022 stieg der operative Cashflow auf 1.367 Mio € (Geschäftsjahr 2021: 1.204 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei 11,7 % (Geschäftsjahr 2021: 11,1 %).

Fresenius Helios erwartet für das Geschäftsjahr 2023 ein organisches Umsatzwachstum¹ im mittleren einstelligen Prozentbereich. Die EBIT²-Marge soll innerhalb des strukturellen Margenbands von 9 bis 11% liegen.

¹ Basis 2022: 11.716 Mio €

² Basis 2022: EBIT-Marge: 10,1 %, vor Sondereinflüssen; 2023 vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf den Seiten 23-28.

Fresenius Vamed

Fresenius Vamed realisiert weltweit Projekte und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen und ist ein führender Post-Akut-Anbieter in Zentraleuropa. Das Leistungsspektrum umfasst die gesamte Wertschöpfungskette: von der Entwicklung, Planung und schlüsselfertigen Errichtung über die Instandhaltung bis zum technischen Management und zur Gesamtbetriebsführung.

in Mio €	Q4 / 2022	Q4 / 2021	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	Q1-4 / 2022	Q1-4 / 2021	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	712	748	-5 %	-5 %	2.359	2.297	3 %	2 %
EBITDA ¹	16	91	-82 %	-82 %	118	191	-38 %	-39 %
EBIT ¹	-9	66	-114 %	-114 %	20	101	-80 %	-81 %
Ergebnis ^{1,2}	-14	49	-129 %	-129 %	1	67	-99 %	-99 %
Mitarbeiter (31. Dez. / 31. Dez.)					20.184	19.721	2 %	

- **Solide Umsatzentwicklung im Servicegeschäft, Einmaleffekte und Gegenwind durch gesamtwirtschaftliches Umfeld beeinträchtigen Profitabilität**
- **Projektgeschäft belastet durch schwache Umsatzentwicklung aufgrund von schwierigem gesamtwirtschaftlichem Umfeld und negativen Einmaleffekten**
- **Gesamtwirtschaftliches Umfeld führt zu negativen Einmaleffekten: Wertminderungen aufgrund von Ab- bzw. Neubewertung von Nachforderungen und Gerichtsverfahren sowie Geschäftsanbahnungen, die sich nicht wie geplant realisieren ließen**

Der **Umsatz** von Fresenius Vamed fiel um 5 % (währungsbereinigt: -5 %) auf 712 Mio € (4. Quartal 2021: 748 Mio €). Organisch fiel der Umsatz um 5 %. Im Geschäftsjahr 2022 stieg der Umsatz von Fresenius Vamed um 3 % (währungsbereinigt: 2 %) auf 2.359 Mio € (Geschäftsjahr 2021: 2.297 Mio €). Organisch wuchs der Umsatz um 2 %.

Der Umsatz im **Dienstleistungsgeschäft** stieg um 7 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 445 Mio € (4. Quartal 2021: 415 Mio €), im Wesentlichen durch gestiegene Auslastungen aufgrund entfallener Kapazitätsbeschränkungen im Rehabilitationsgeschäft. Im **Projektgeschäft** fiel der Umsatz um 20 % (währungsbereinigt: -20 %) auf 267 Mio € (4. Quartal 2021: 333 Mio €). Die schwache Umsatzentwicklung ist im Wesentlichen auf das weiterhin schwierige gesamtwirtschaftliche Umfeld zurückzuführen. Im Geschäftsjahr 2022 stieg der Umsatz im **Dienstleistungsgeschäft** um 7 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 1.685 Mio € (Geschäftsjahr 2021: 1.580 Mio €). Im **Projektgeschäft** fiel der Umsatz um 6 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 674 Mio € (Geschäftsjahr 2021: 717 Mio €).

Der **EBIT¹** fiel um 114 % auf -9 Mio € (4. Quartal 2021: 66 Mio €) mit einer EBIT-Marge¹ von -1,3 % (4. Quartal 2021: 8,8 %). Die schwache EBIT-Entwicklung ist auf die anhaltend

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf den Seiten 23-28.

schwierigen Rahmenbedingungen zurückzuführen, die zu einer geringer als erwarteten Umsatzentwicklung im Projektgeschäft und zu negativen Einmaleffekten wie die Ab- bzw. Neubewertung von Nachforderungen und Gerichtsverfahren geführt hat sowie zu Geschäftsanbahnungen, die sich nicht wie geplant realisieren ließen. Im Geschäftsjahr 2022 fiel der EBIT¹ um 80 % auf 20 Mio € (Geschäftsjahr 2021: 101 Mio €) mit einer EBIT-Marge¹ von 0,8 % (Geschäftsjahr 2021: 4,4 %).

Das **Ergebnis**^{1,2} fiel um 129 % auf -14 Mio € (4. Quartal 2021: 49 Mio €). Im Geschäftsjahr 2022 fiel das Ergebnis^{1,2} um 99 % auf 1 Mio € (Geschäftsjahr 2021: 67 Mio €).

Der **Auftragseingang** betrug 572 Mio € (4. Quartal 2021: 319 Mio €), im Geschäftsjahr 2022 1.241 Mio € (Geschäftsjahr 2021: 1.290 Mio €). Der **Auftragsbestand** zum 31. Dezember 2022 lag bei 3.689 Mio € (31. Dezember 2021: 3.473 Mio €).

Der **operative Cashflow** fiel auf 12 Mio € (4. Quartal 2021: 128 Mio €), im Wesentlichen aufgrund höherer Forderungen und Zahlung von Lieferantenverbindlichkeiten unter dem Vorjahreswert. Die Cashflow-Marge betrug 1,7 % (4. Quartal 2021: 17,1 %). Im Geschäftsjahr 2022 fiel der operative Cashflow auf -44 Mio € (Geschäftsjahr 2021: 151 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei -1,9 % (Geschäftsjahr 2021: 6,6 %).

Fresenius Vamed erwartet für das Geschäftsjahr 2023 ein organisches Umsatzwachstum³ im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich. Die EBIT-Marge⁴ soll deutlich unter dem strukturellen Margenband von 4 bis 6% liegen.

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

³ Basis 2022: 2.359 Mio €

⁴ Basis 2022: EBIT-Marge: 0,8 %, vor Sondereinflüssen; 2023 vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf den Seiten 23-28.

Pressekonferenz

Anlässlich der Veröffentlichung der Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2022 findet am 22. Februar 2023 um 10.00 Uhr CET eine Pressekonferenz statt. Die Übertragung können Sie live über das Internet verfolgen unter www.fresenius.de/termine.

Nach der Pressekonferenz steht Ihnen die Aufzeichnung als Mitschnitt zur Verfügung.

#

Erläuterungen zu den verwendeten Kennzahlen können Sie unserer Website entnehmen www.fresenius.com/de/alternative-leistungskennzahlen.

#

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patienten. Im Geschäftsjahr 2022 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 40,8 Milliarden Euro. Zum 31. Dezember 2022 betrug die Anzahl der Beschäftigten weltweit 316.920.

Weitere Informationen im Internet unter www.fresenius.de.
Folgen Sie uns auf Social Media: www.fresenius.de/socialmedia

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zur Zeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie zum Beispiel Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Ergebnisse klinischer Studien, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren, die Verfügbarkeit finanzieller Mittel sowie unvorhergesehene Auswirkungen internationaler Konflikte. Fresenius übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.

Fresenius SE & Co. KGaA
Sitz der Gesellschaft: Bad Homburg, Deutschland
Handelsregister: Amtsgericht Bad Homburg, HRB 11852
Aufsichtsratsvorsitzender: Wolfgang Kirsch

Persönlich haftende Gesellschafterin: Fresenius Management SE
Sitz der Gesellschaft: Bad Homburg, Deutschland
Handelsregister: Amtsgericht Bad Homburg, HRB 11673
Vorstand: Michael Sen (Vorsitzender), Dr. Sebastian Biedenkopf, Dr. Francesco De Meo, Sara Hennicken, Helen Giza, Dr. Ernst Wastler
Aufsichtsratsvorsitzender: Wolfgang Kirsch

Konzernzahlen und -ziele auf einen Blick

Basis 2022 für Ausblick 2023

Fresenius-Konzern und Unternehmensbereiche

in Mio €	Fresenius Konzern	Fresenius Medical Care	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Fresenius Vamed
Umsatz berichtet (Basis)	40.840	19.398	7.850	11.716	2.359
EBIT (vor Sondereinflüssen)	4.004	1.817			
Provider Relief Fund (PRF)	-277	-277			
EBIT (vor Sondereinflüssen) = Basis für Konzern und FMC-Ausblick	3.727	1.540	1.080	1.185	20
EBIT-Marge (vor Sondereinflüssen) = Basis für Kabi-, Helios-, Vamed-Ausblick			13,8%	10,1%	0,8%

Geschätzte Covid-19-Effekte in Q4/22

in Mio €	Berichtete Wachstumsrate währungsbereinigt inklusive Covid-19-Effekte		Geschätzter Covid-19-Einfluss währungsbereinigt		Geschätzte Wachstumsrate währungsbereinigt exklusive Covid-19-Effekte	
	Q4 / 2022	Q4 / 2021	Q4 / 2022	Q4 / 2021	Q4 / 2022	Q4 / 2021
Umsatz	4 %	5 %	0 bis -1 %	0 bis -1 %	4 bis 5 %	5 bis 6 %
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen) ¹	-19 %	3 %	0 bis -4 %	0 bis -4 %	-19 bis -15 %	3 bis 7 %

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Geschätzte Covid-19-Effekte in Q1-4/22

in Mio €	Berichtete Wachstumsrate währungsbereinigt inklusive Covid-19-Effekte		Geschätzter Covid-19-Einfluss währungsbereinigt		Geschätzte Wachstumsrate währungsbereinigt exklusive Covid-19-Effekte	
	Q1-4 / 2022	Q1-4 / 2021	Q1-4 / 2022	Q1-4 / 2021	Q1-4 / 2022	Q1-4 / 2021
Umsatz	4 %	5 %	0 bis -1 %	0 bis -1 %	4 bis 5 %	5 bis 6 %
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen) ¹	-12 %	5 %	4 bis 0 %	-1 bis -5 %	-16 bis -12 %	6 bis 10%

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf den Seiten 23-28.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio €	Q4 / 2022	Q4 / 2021	Wachstum	Q1-4 / 2022	Q1-4 / 2021	Wachstum
Umsatz	10.643	9.966	7 %	40.840	37.520	9 %
Umsatzkosten	-7.859	-7.254	-8 %	-30.115	-27.209	-11 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.784	2.712	3 %	10.725	10.311	4 %
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-1.820	-1.382	-32 %	-6.744	-5.453	-24 %
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen				207	105	97 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-277	-207	-34 %	-867	-805	-8 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	687	1.123	-39 %	3.321	4.158	-20 %
Finanzergebnis	-132	-122	-8 %	-507	-506	0 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	555	1.001	-45 %	2.814	3.652	-23 %
Ertragsteuern	-152	-242	37 %	-697	-833	16 %
Ergebnis nach Ertragsteuern	403	759	-47 %	2.117	2.819	-25 %
Abzüglich Anteil anderer Gesellschafter	-148	-260	43 %	-745	-1.001	26 %
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)^{1,2}	445	521	-15 %	1.729	1.867	-7 %
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) ¹	255	499	-49 %	1.372	1.818	-25 %
Ergebnis je Stammaktie in €^{1,2}	0,79	0,94	-16 %	3,08	3,35	-8 %
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in € ^{1,2}	0,79	0,94	-16 %	3,08	3,35	-8 %
Ergebnis je Stammaktie in €¹	0,45	0,90	-50 %	2,44	3,26	-25 %
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in € ¹	0,45	0,90	-50 %	2,44	3,26	-25 %
Durchschnittliche Anzahl Aktien	563.237.277	558.487.143	1 %	561.264.305	558.061.878	1 %
EBITDA ²	1.802	1.846	-2 %	6.808	6.854	-1 %
Abschreibungen ²	750	680	10 %	2.804	2.602	8 %
EBIT ²	1.052	1.166	-10 %	4.004	4.252	-6 %
EBITDA-Marge ²	16,9 %	18,5 %		16,7 %	18,3 %	
EBIT-Marge ²	9,9 %	11,7 %		9,8 %	11,3 %	

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² Vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 23-28.

Überleitungsrechnung

Die Finanzzahlen für das 4. Quartal 2022 und für das 1. bis 4. Quartal 2022 sowie für das 4. Quartal 2021 und das 1. bis 4. Quartal 2021 beinhalten Sondereinflüsse. Diese betreffen: Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm (einschließlich Kosten für das Programm FME25), Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix sowie Hyperinflation Türkei, nachträgliche Abgaben und Neubewertung des Anteils an Humacyte und Nettogewinn im Zusammenhang mit InterWell Health. Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment "Corporate" ausgewiesen.

Fresenius-Konzern 4. Quartal 2022 und Geschäftsjahr 2022

in Mio €	Q4 / 2022	Q4 / 2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt	Q1-4 / 2022	Q1-4 / 2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt
Umsatz berichtet	10.643	9.966	7%	4%	40.840	37.520	9 %	4 %
EBIT berichtet	687	1.123	-39%	-42%	3.321	4.158	-20 %	-25 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	25	-49			23	-49		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	255	92			466	143		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	42	-			86	-		
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	18	-			40	-		
Hyperinflation Türkei	1	-			12	-		
Nachträgliche Abgaben	-	-			9	-		
Neubewertung des Anteils an Humacyte	24	-			103	-		
Nettogewinn im Zusammenhang mit InterWell Health	0	-			-56	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	1.052	1.166	-10%	-14%	4.004	4.252	-6 %	-11 %
Zinsergebnis berichtet (nach Sondereinflüssen)	-132	-122	-8%	-3%	-507	-506	0 %	5 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-25	2			-26	2		
Zinsergebnis (vor Sondereinflüssen)	-157	-120	-31%	-26%	-533	-504	-6 %	0 %
Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)	-152	-242	37%	36%	-697	-833	16 %	20 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-	14			1	14		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	-55	-15			-104	-29		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	-4	-			-8	-		
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	-4	-			-7	-		
Hyperinflation Türkei	0	-			0	-		
Nachträgliche Abgaben	2	-			-1	-		
Neubewertung des Anteils an Humacyte	-6	-			-27	-		
Nettogewinn im Zusammenhang mit InterWell Health	1	-			19	-		
Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)	-218	-243	10%	10%	-824	-848	3 %	7 %

in Mio €	Q4 / 2022	Q4 / 2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt	Q1-4 / 2022	Q1-4 / 2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt
Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt, berichtet (nach Sondereinflüssen)	-148	-260	43 %	49 %	-745	-1.001	26 %	32 %
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	-49	-22			-102	-32		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	-19	-			-35	-		
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	-4	-			-6	-		
Hyperinflation Türkei	1	-			-3	-		
Neubewertung des Anteils an Humacyte	-12	-			-52	-		
Nettogewinn im Zusammenhang mit InterWell Health	-1	-			25	-		
Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt (vor Sondereinflüssen)	-232	-282	18 %	26 %	-918	-1.033	11 %	18 %
Ergebnis nach Ertragsteuern, berichtet (nach Sondereinflüssen)¹	255	499	-49 %	-53 %	1.372	1.818	-25 %	-29 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	0	-33			-2	-33		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	151	55			260	82		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	19	-			43	-		
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	10	-			27	-		
Hyperinflation Türkei	2	-			9	-		
Nachträgliche Abgaben	2	-			8	-		
Neubewertung des Anteils an Humacyte	6	-			24	-		
Nettogewinn im Zusammenhang mit InterWell Health	0	-			-12	-		
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)¹	445	521	-15 %	-19 %	1.729	1.867	-7 %	-12 %

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Fresenius Medical Care 4. Quartal 2022 und Geschäftsjahr 2022

in Mio €	Q4 / 2022	Q4 / 2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt	Q1-4 / 2022	Q1-4 / 2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt
Umsatz berichtet	4.997	4.647	8 %	2 %	19.398	17.619	10 %	2 %
EBIT berichtet (nach Sondereinflüssen)	352	449	-22 %	-28 %	1.512	1.852	-18 %	-25 %
Kosten für das Programm FME25	95	43			204	63		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	25	-			49	-		
Hyperinflation Türkei	-1	-			5	-		
Neubewertung des Anteils an Humacyte	24	-			103	-		
Nettogewinn im Zusammenhang mit InterWell Health	0	-			-56	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	495	492	1 %	-8 %	1.817	1.915	-5 %	-13 %
Ergebnis nach Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)¹	139	229	-39 %	-47 %	673	969	-31 %	-37 %
Kosten für das Programm FME25	70	34			149	49		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	26	-			47	-		
Hyperinflation Türkei	-1	-			5	-		
Neubewertung des Anteils an Humacyte	18	-			76	-		
Nettogewinn im Zusammenhang mit InterWell Health	1	-			-37	-		
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)¹	253	263	-4 %	-14 %	913	1.018	-10 %	-17 %

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

Fresenius Kabi 4. Quartal 2022 und Geschäftsjahr 2022

in Mio €	Q4 / 2022	Q4 / 2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt	Q1-4 / 2022	Q1-4 / 2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt
Umsatz berichtet	2.036	1.823	12 %	8 %	7.850	7.193	9 %	4 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	25	-49			23	-49		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	118	32			195	58		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	1	-			15	-		
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	18	-			40	-		
Hyperinflation Türkei	2	-			7	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	236	279	-15 %	-19 %	1.080	1.153	-6 %	-14 %

Fresenius Helios 4. Quartal 2022 und Geschäftsjahr 2022

in Mio €	Q4 / 2022	Q4 / 2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt	Q1-4 / 2022	Q1-4 / 2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt
Umsatz berichtet	3.031	2.882	5 %	5 %	11.716	10.891	8 %	7 %
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	0	9			0	10		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	354	339	4 %	5 %	1.185	1.127	5 %	5 %

Fresenius Vamed 4. Quartal 2022 und Geschäftsjahr 2022

in Mio €	Q4 / 2022	Q4 / 2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt	Q1-4 / 2022	Q1-4 / 2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt
Umsatz berichtet	712	748	-5 %	-5 %	2.359	2.297	3 %	2 %
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	2	0			4	0		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	16	-			22	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	-9	66	-114 %	-114 %	20	101	-80 %	-81 %

Fresenius Corporate 4. Quartal 2022 und Geschäftsjahr 2022

in Mio €	Q4 / 2022	Q4 / 2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt	Q1-4 / 2022	Q1-4 / 2021	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	40	8			63	12		
Nachträgliche Abgaben	-	-			9	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	-24	-10	-140 %	-140 %	-98	-44	-123 %	-120 %

Kennzahlen der Konzernbilanz

in Mio €	31. Dez. 2022	31. Dez. 2021	Wachstum
AKTIVA			
Kurzfristige Vermögenswerte	18.279	17.461	5 %
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.008	7.045	-1 %
davon Vorräte	4.833	4.218	15 %
davon flüssige Mittel	2.749	2.764	-1 %
Langfristige Vermögenswerte	58.136	54.501	7 %
davon Sachanlagen	12.919	12.569	3 %
davon Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte	35.843	32.774	9 %
davon Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	5.922	6.014	-2 %
Bilanzsumme	76.415	71.962	6 %
PASSIVA			
Verbindlichkeiten	44.197	42.674	4 %
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.070	2.039	2 %
davon Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10.488	10.594	-1 %
davon Finanzverbindlichkeiten	27.763	27.155	2 %
<i>davon Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen</i>	6.592	6.590	0 %
Anteile anderer Gesellschafter	11.803	10.290	15 %
Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA	20.415	18.998	7 %
Summe Eigenkapital	32.218	29.288	10 %
Bilanzsumme	76.415	71.962	6 %

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio €	Q4 / 2022	Q4 / 2021	Wachstum	Q1-4 / 2022	Q1-4 / 2021	Wachstum
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	403	759	-47 %	2.117	2.819	-25 %
Abschreibungen	826	745	11 %	2.973	2.667	11 %
Veränderung Working Capital und sonstiges	595	245	143 %	-892	-408	-119 %
Operativer Cashflow	1.824	1.749	4 %	4.198	5.078	-17 %
Erwerb von Sachanlagen, Investitionen netto	-605	-674	10 %	-1.777	-2.017	12 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	1.219	1.075	13 %	2.421	3.061	-21 %
Mittelabfluss für Akquisitionen / Erlöse aus Verkauf	-39	-157	75 %	-830	-800	-4 %
Dividendenzahlungen	-73	-77	5 %	-890	-1.068	17 %
Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden	1.107	841	32 %	701	1.193	-41 %
Mittelzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-364	-480	24 %	-714	-384	-86 %
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	-122	-10	--	-2	118	-102 %
Veränderung der flüssigen Mittel	621	351	77 %	-15	927	-102 %

Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen 4. Quartal 2022

in Mio C	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Corporate			Fresenius-Konzern		
	Q4/2022 ¹	Q4/2021 ²	Wachstum	Q4/2022 ³	Q4/2021 ⁴	Wachstum	Q4/2022 ⁵	Q4/2021 ⁵	Wachstum	Q4/2022 ⁶	Q4/2021 ⁵	Wachstum	Q4/2022 ⁷	Q4/2021 ⁸	Wachstum	Q4/2022	Q4/2021	Wachstum
Umsatz	4.997	4.647	8 %	2.036	1.823	12 %	3.031	2.882	5 %	712	748	-5 %	-133	-134	1 %	10.643	9.966	7 %
davon Beitrag zum Konzernumsatz	4.979	4.632	7 %	2.019	1.804	12 %	3.023	2.872	5 %	623	657	-5 %	0	1	-100 %	10.643	9.966	7 %
davon Innenumsatz	18	15	20 %	17	19	-11 %	8	10	-20 %	89	91	-2 %	-133	-135	1 %	-	-	
Beitrag zum Konzernumsatz	47 %	46 %		19 %	18 %		28 %	29 %		6 %	7 %		0 %	0 %		100 %	100 %	
EBITDA	918	891	3 %	404	407	-1 %	485	466	4 %	16	91	-82 %	-310	13	--	1.513	1.868	-19 %
Abschreibungen	423	399	6 %	168	128	31 %	131	127	3 %	25	25	0 %	79	66	20 %	826	745	11 %
EBIT	495	492	1 %	236	279	-15 %	354	339	4 %	-9	66	-114 %	-389	-53	--	687	1.123	-39 %
Zinsergebnis	-75	-66	-13 %	-23	-10	-130 %	-48	-48	0 %	-7	-3	-133 %	21	5	--	-132	-122	-8 %
Ertragsteuern	-111	-88	-29 %	-3	-79	96 %	-67	-60	-12 %	5	-13	138 %	24	-2	--	-152	-242	37 %
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	253	262	-4 %	206	178	16 %	236	227	4 %	-14	49	-129 %	-426	-217	-96 %	255	499	-49 %
Operativer Cashflow	599	669	-10 %	298	335	-11 %	956	609	57 %	12	128	-91 %	-41	8	--	1.824	1.749	4 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	398	401	-1 %	102	165	-38 %	729	383	90 %	59	106	-44 %	-69	20	--	1.219	1.075	13 %
Investitionen, brutto	229	266	-14 %	201	186	8 %	230	227	1 %	48	23	109 %	5	-12	142 %	713	690	3 %
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	29	262	-132 %	11	0		1	15	-93 %	2	0		0	1	-100 %	43	278	-85 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	57	68	-17 %	207	152	36 %	1	1	0 %	-	-		13	-14	193 %	277	207	34 %
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	18,4 %	19,2 %		19,8 %	22,3 %		16,0 %	16,2 %		2,2 %	12,2 %					16,9 %⁹	18,5 % ⁴	
EBIT-Marge	9,9 %	10,6 %		11,6 %	15,3 %		11,7 %	11,8 %		-1,3 %	8,8 %					9,9 %⁹	11,7 % ⁴	
Abschreibungen in % vom Umsatz	8,5 %	8,6 %		8,3 %	7,0 %		4,3 %	4,4 %		3,5 %	3,3 %					7,8 %	7,5 %	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	12,0 %	14,4 %		14,6 %	18,4 %		31,5 %	21,1 %		1,7 %	17,1 %					17,1 %	17,5 %	

1 Vor Kosten für das Programm FME25, Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, Hyperinflation Türkei, Neubewertung des Anteils an Humacyte und Nettogewinn im Zusammenhang mit InterWell Health

2 Vor Kosten für das Programm FME25

3 Vor Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm, Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, transaktionsbezogenen Aufwendungen mAbxience, Ivenix und Hyperinflation Türkei

4 Vor Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm und Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten

5 Vor Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm

6 Vor Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm und Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg

7 Nach Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm, Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, transaktionsbezogenen Aufwendungen mAbxience, Ivenix, Hyperinflation Türkei, Neubewertung des Anteils an Humacyte und Nettogewinn im Zusammenhang mit InterWell Health

8 Nach Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm und Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten

9 Vor Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm, Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, transaktionsbezogenen Aufwendungen mAbxience, Ivenix, Hyperinflation Türkei, Neubewertung des Anteils an Humacyte, Nettogewinn im Zusammenhang mit InterWell Health und nachträglichen Abgaben

Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen Geschäftsjahr 2022

in Mio €	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Corporate			Fresenius-Konzern		
	Q1-4/ 2022 ¹	Q1-4/ 2021 ²	Wachstum	Q1-4/ 2022 ³	Q1-4/ 2021 ⁴	Wachstum	Q1-4/ 2022 ⁵	Q1-4/ 2021 ⁵	Wachstum	Q1-4/ 2022 ⁶	Q1-4/ 2021 ⁵	Wachstum	Q1-4/ 2022 ⁷	Q1-4/ 2021 ⁸	Wachstum	Q1-4/ 2022	Q1-4/ 2021	Wachstum
Umsatz	19.398	17.619	10 %	7.850	7.193	9 %	11.716	10.891	8 %	2.359	2.297	3 %	-483	-480	-1 %	40.840	37.520	9 %
davon Beitrag zum Konzernumsatz	19.332	17.570	10 %	7.779	7.126	9 %	11.690	10.862	8 %	2.039	1.960	4 %	0	2	-100 %	40.840	37.520	9 %
davon Innenumsatz	66	49	35 %	71	67	6 %	26	29	-10 %	320	337	-5 %	-483	-482	0 %	-	-	-
Beitrag zum Konzernumsatz	47 %	47 %		19 %	19 %		29 %	29 %		5 %	5 %		0 %	0 %		100 %	100 %	
EBITDA	3.518	3.501	0 %	1.576	1.601	-2 %	1.690	1.600	6 %	118	191	-38 %	-608	-68	--	6.294	6.825	-8 %
Abschreibungen	1.701	1.586	7 %	496	448	11 %	505	473	7 %	98	90	9 %	173	70	147 %	2.973	2.667	11 %
EBIT	1.817	1.915	-5 %	1.080	1.153	-6 %	1.185	1.127	5 %	20	101	-80 %	-781	-138	--	3.321	4.158	-20 %
Zinsergebnis	-292	-280	-4 %	-59	-58	-2 %	-182	-184	1 %	-13	-10	-30 %	39	26	50 %	-507	-506	0 %
Ertragsteuern	-390	-367	-7 %	-185	-259	29 %	-220	-199	-11 %	0	-20	100 %	98	12	--	-697	-833	16 %
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	913	1.018	-10 %	780	778	0 %	766	728	5 %	1	67	-99 %	-1.088	-773	-41 %	1.372	1.818	-25 %
Operativer Cashflow	2.167	2.489	-13 %	841	1.203	-30 %	1.367	1.204	14 %	-44	151	-129 %	-133	31	--	4.198	5.078	-17 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	1.480	1.660	-11 %	323	659	-51 %	813	637	28 %	-25	72	-135 %	-170	33	--	2.421	3.061	-21 %
Bilanzsumme	35.754	34.367	4 %	16.745	14.698	14 %	21.337	20.891	2 %	2.887	2.795	3 %	-308	-789	61 %	76.415	71.962	6 %
Finanzverbindlichkeiten	13.213	13.320	-1 %	4.195	4.159	1 %	7.811	8.059	-3 %	885	721	23 %	1.659	896	85 %	27.763	27.155	2 %
Sonstige operative Verbindlichkeiten	6.156	6.199	-1 %	3.842	3.250	18 %	3.424	3.176	8 %	994	994	0 %	349	385	-9 %	14.765	14.004	5 %
Investitionen, brutto	724	854	-15 %	509	532	-4 %	560	568	-1 %	79	80	-1 %	14	-2	--	1.886	2.032	-7 %
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	746	628	19 %	734	1	--	82	453	-82 %	17	1	--	0	2	-100 %	1.579	1.085	46 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	222	221	0 %	629	595	6 %	3	3	0 %	-	-		13	-14	193 %	867	805	8 %
Mitarbeiter (Köpfe zum Stichtag)	128.044	130.251	-2 %	42.063	41.397	2 %	125.700	123.484	2 %	20.184	19.721	2 %	929	1.225	-24 %	316.920	316.078	0 %
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	18,1 %	19,9 %		20,1 %	22,3 %		14,4 %	14,7 %		5,0 %	8,3 %					16,7 % ⁹	18,3 % ⁴	
EBIT-Marge	9,4 %	10,9 %		13,8 %	16,0 %		10,1 %	10,3 %		0,8 %	4,4 %					9,8 % ⁹	11,3 % ⁴	
Abschreibungen in % vom Umsatz	8,8 %	9,0 %		6,3 %	6,2 %		4,3 %	4,3 %		4,2 %	3,9 %					7,3 %	7,1 %	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	11,2 %	14,1 %		10,7 %	16,7 %		11,7 %	11,1 %		-1,9 %	6,6 %					10,3 %	13,5 %	
ROOA	5,3 %	6,2 %		7,9 %	9,4 %		6,0 %	5,9 %		0,8 %	4,3 %					5,7 % ¹⁰	6,5 % ¹¹	

1 Vor Kosten für das Programm FME25, Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, Hyperinflation Türkei, Neubewertung des Anteils an Humacyte und Nettogewinn im Zusammenhang mit InterWell Health

2 Vor Kosten für das Programm FME25

3 Vor Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm, Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, transaktionsbezogenen Aufwendungen mAbxience, Ivenix und Hyperinflation Türkei

4 Vor Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm und Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten

5 Vor Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm

6 Vor Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm und Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg

7 Nach Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm, Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, transaktionsbezogenen Aufwendungen mAbxience, Ivenix, Hyperinflation Türkei, nachträglichen Abgaben, Neubewertung des Anteils an Humacyte und Nettogewinn im Zusammenhang mit InterWell Health

8 Nach Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm und Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten

9 Vor Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm, Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, transaktionsbezogenen Aufwendungen mAbxience, Ivenix, Hyperinflation Türkei, nachträglichen Abgaben, Neubewertung des Anteils an Humacyte und Nettogewinn im Zusammenhang mit InterWell Health

10 Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm, Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg, transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix, Hyperinflation Türkei, nachträgliche Abgaben, Neubewertung des Anteils an Humacyte und Nettogewinn im Zusammenhang mit InterWell Health

11 Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten und Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm.

Umsatzentwicklung nach Unternehmensbereichen

in Mio €	Q4/2022	Q4/2021	Wachstum	Währungs- umrechnungs- effekte	Wachstum währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen	Des- investitionen /Sonstiges	Anteil am Konzern- umsatz ¹
Fresenius Medical Care	4.997	4.647	8 %	6 %	2 %	2 %	0 %	0 %	47 %
Fresenius Kabi	2.036	1.823	12 %	4 %	8 %	7 %	2 %	-1 %	19 %
Fresenius Helios	3.031	2.882	5 %	0 %	5 %	5 %	1 %	-1 %	28 %
Fresenius Vamed	712	748	-5 %	0 %	-5 %	-5 %	1 %	-1 %	6 %
Gesamt	10.643	9.966	7 %	3 %	4 %	3 %	1 %	0 %	100 %

in Mio €	Q1-4/2022	Q1-4/2021	Wachstum	Währungs- umrechnungs- effekte	Wachstum währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen	Des- investitionen /Sonstiges	Anteil am Konzern- umsatz ¹
Fresenius Medical Care	19.398	17.619	10 %	8 %	2 %	2 %	1 %	-1 %	47 %
Fresenius Kabi	7.850	7.193	9 %	5 %	4 %	3 %	1 %	0 %	19 %
Fresenius Helios	11.716	10.891	8 %	1 %	7 %	6 %	2 %	-1 %	29 %
Fresenius Vamed	2.359	2.297	3 %	1 %	2 %	2 %	1 %	-1 %	5 %
Gesamt	40.840	37.520	9 %	5 %	4 %	3 %	1 %	0 %	100 %

¹ Bezogen auf den jeweiligen Außenumsatz der Unternehmensbereiche. Konsolidierungseffekte und Corporate-Gesellschaften finden keine Berücksichtigung. Eine Aufsummierung zum Gesamtkonzernumsatz ist daher nicht möglich.

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio €	Q4/2022	Q4/2021	Wachstum	Währungs- umrechnungs- effekte	Wachstum Währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen	Des- investitionen /Sonstiges	Anteil am Konzern- umsatz
Nordamerika	4.205	3.753	12 %	12 %	0 %	0 %	0 %	0 %	40 %
Europa	4.699	4.447	6 %	0 %	6 %	6 %	1 %	-1 %	44 %
Asien-Pazifik	1.036	1.082	-4 %	0 %	-4 %	-4 %	1 %	-1 %	10 %
Lateinamerika	547	494	11 %	-20 %	31 %	27 %	4 %	0 %	5 %
Afrika	156	190	-18 %	-1 %	-17 %	-17 %	0 %	0 %	1 %
Gesamt	10.643	9.966	7 %	3 %	4 %	3 %	1 %	0 %	100 %

in Mio €	Q1-4/2022	Q1-4/2021	Wachstum	Währungs- umrechnungs- effekte	Wachstum Währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen	Des- investitionen /Sonstiges	Anteil am Konzern- umsatz
Nordamerika	16.106	14.354	12 %	12 %	0 %	-1 %	1 %	0 %	40 %
Europa	17.877	16.885	6 %	0 %	6 %	5 %	1 %	0 %	44 %
Asien-Pazifik	4.141	3.949	5 %	5 %	0 %	0 %	0 %	0 %	10 %
Lateinamerika	2.182	1.830	19 %	-3 %	22 %	19 %	3 %	0 %	5 %
Afrika	534	502	6 %	0 %	6 %	6 %	0 %	0 %	1 %
Gesamt	40.840	37.520	9 %	5 %	4 %	3 %	1 %	0 %	100 %

Kennzahlen der Bilanz Unternehmensbereiche

Fresenius Medical Care

in Mio €	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021	Wachstum
Aktiva			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.569	3.406	5 %
Vorräte	2.296	2.038	13 %
Sachanlagen	4.153	4.235	-2 %
Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte	17.310	15.821	9 %
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	4.187	4.316	-3 %
Andere Vermögenswerte	4.239	4.551	-7 %
Bilanzsumme	35.754	34.367	4 %
Passiva			
Finanzverbindlichkeiten	13.213	13.320	-1 %
<i>davon Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen</i>	4.679	4.750	-1 %
Andere Verbindlichkeiten	7.092	7.068	0 %
Summe Eigenkapital	15.449	13.979	11 %
Bilanzsumme	35.754	34.367	4 %

Fresenius Kabi

in Mio €	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021	Wachstum
Aktiva			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	918	853	8 %
Vorräte	2.217	1.843	20 %
Sachanlagen	3.225	2.951	9 %
Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte	7.926	6.534	21 %
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	322	330	-2 %
Andere Vermögenswerte	2.137	2.187	-2 %
Bilanzsumme	16.745	14.698	14 %
Passiva			
Finanzverbindlichkeiten	4.195	4.159	1 %
<i>davon Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen</i>	357	362	-1 %
Andere Verbindlichkeiten	4.088	3.405	20 %
Summe Eigenkapital	8.462	7.134	19 %
Bilanzsumme	16.745	14.698	14 %

Fresenius Helios

in Mio €	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021	Wachstum
Aktiva			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.029	2.330	-13 %
Vorräte	246	239	3 %
Sachanlagen	4.861	4.707	3 %
Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte	10.231	10.038	2 %
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	1.086	1.004	8 %
Andere Vermögenswerte	2.884	2.573	12 %
Bilanzsumme	21.337	20.891	2 %
Passiva			
Finanzverbindlichkeiten	7.811	8.059	-3 %
<i>davon Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen</i>	1.196	1.107	8 %
Andere Verbindlichkeiten	3.893	3.652	7 %
Summe Eigenkapital	9.633	9.180	5 %
Bilanzsumme	21.337	20.891	2 %

Fresenius Vamed

in Mio €	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021	Wachstum
Aktiva			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	491	457	7 %
Vorräte	75	87	-14 %
Sachanlagen	488	498	-2 %
Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte	337	324	4 %
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	490	478	3 %
Andere Vermögenswerte	1.006	951	6 %
Bilanzsumme	2.887	2.795	3 %
Passiva			
Finanzverbindlichkeiten	885	721	23 %
<i>davon Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen</i>	525	490	7 %
Andere Verbindlichkeiten	995	1.018	-2 %
Summe Eigenkapital	1.007	1.056	-5 %
Bilanzsumme	2.887	2.795	3 %